

öffentliche N I E D E R S C H R I F T
VERTEILER: 3.3.2

| | | |
|-----------------------|--|-----------------------------|
| Körperschaft | : Stadt Norderstedt | |
| Gremium | : Jugendhilfeausschuss, JHA/072/ X | |
| Sitzung am | : 28.02.2013 | |
| Sitzungsort | : Sitzungsraum 2 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt | |
| Sitzungsbeginn | : 17:15 | Sitzungsende : 20:48 |

Öffentliche Sitzung
Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

| | | |
|------------------|--------|-------------------------|
| Vorsitzende/r | : gez. | Petra Müller-Schönemann |
| Schriftführer/in | : gez. | Alexandra Schneider |

TEILNEHMERVERZEICHNIS

| | |
|---------------|------------------------|
| Körperschaft | : Stadt Norderstedt |
| Gremium | : Jugendhilfeausschuss |
| Sitzungsdatum | : 28.02.2013 |

Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

Müller-Schönemann, Petra

Teilnehmer

| | |
|-------------------------------|---------------------------|
| Becker, Hans-Georg | für Herrn Kumeth |
| Bieda, Gerlind | |
| Dogunke, Solveigh | |
| Hahn, Sybille | |
| Hartojo, Elisabeth | |
| Krebber, Helmuth | |
| Lange, Patrick | für Herrn Banse |
| Mandak, Wiltrud | für Frau Schreiner |
| Müller, Lars | |
| Rädiker, Klaus | für Frau Gutzeit |
| Schenppe, Volker | für Frau Basarici |
| Schroeder, Klaus-Peter | |
| Schulz, Joachim | |
| Stehr, Christian | |
| Struckmann, Klaus | |
| Tyedmers, Heinz-Werner | |
| Wedell, Ursula | für Frau Peihs |

Verwaltung

| | |
|----------------------------------|------------------|
| Reinders, Anette | |
| Schneider, Alexandra | Protokoll |
| Wientapper-Joost, Claudia | |

sonstige

| | |
|--------------------------|---------------------------------|
| Grözinger, Conrad | Kinder- und Jugendbeirat |
| Rutz, Inga | Kinder- und Jugendbeirat |

Entschuldigt fehlten

Teilnehmer

Banse, Wolfgang
Basarici, Naime
Gutzeit, Dagmar
Isbeceren, Yusuf
Kumeth, Kevin-Pascal
Peihs, Heideltraud
Schreiner, Anna

**VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE**

| | |
|---------------|------------------------|
| Körperschaft | : Stadt Norderstedt |
| Gremium | : Jugendhilfeausschuss |
| Sitzungsdatum | : 28.02.2013 |

Öffentliche Sitzung

**TOP 1 :
Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 :
Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte**

**TOP 3 :
Einwohnerfragestunde, Teil 1**

**TOP 4 : M 13/0597
Offene Kinder- und Jugendarbeit Harksheide
- Interessenbekundungsverfahren -**

**TOP 5 :
Einwohnerfragestunde, Teil 2**

**TOP 6 :
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 6.1 :
Investitionskostenförderung nichtstädt. Träger**

**TOP 6.2 : M 13/0605
Kooperationsvereinbarung zwischen Jobcenter und Jugendamt**

**TOP 6.3 :
Öffentlich rechtlicher Vertrag**

**TOP 6.4 :
Sozialraumteams**

**TOP 6.5 :
OGGS Heidberg**

**TOP 6.6 :
Offene Kinder- und Jugendarbeit Harksheide**

Nichtöffentliche Sitzung

**TOP 7 :
Berichte und Anfragen - nichtöffentlich**

**TOP 7.1 :
Offene Kinder- und Jugendarbeit Harksheide**

TAGESORDNUNGSPUNKTE

| | |
|---------------|------------------------|
| Körperschaft | : Stadt Norderstedt |
| Gremium | : Jugendhilfeausschuss |
| Sitzungsdatum | : 28.02.2013 |

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Müller-Schönemann eröffnet die 72. Sitzung des Jugendhilfeausschusses, sie begrüßt die anwesenden Verwaltungsmitarbeiter, die Mitglieder des Kinder- und Jugendbeirates, die Gäste sowie die anwesenden Ausschussmitglieder und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 15 Mitgliedern fest.

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

Es werden keine Anträge zur Tagordnung gestellt.

Die vorliegende Tagesordnung wird **einstimmig** beschlossen.

Hiernach stellt Frau Müller-Schönemann den Ablauf zu TOP 4 dar.

TOP 3: Einwohnerfragestunde, Teil 1

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 4: M 13/0597
Offene Kinder- und Jugendarbeit Harksheide
- Interessenbekundungsverfahren -

Frau Müller-Schönemann begrüßt

- Herrn Gebauer von der Iuvo gGmbH
- Herrn Kraft und Herrn Thormann vom SOS-Kinderdorf Harksheide

Es werden die Träger vorgestellt und Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet.

18.15. – 18.30 Uhr: Sitzungsunterbrechung

Frau Müller-Schönemann begrüßt weiterhin

- Herrn Viola, Frau Weiß und Herrn Röskam von der Pestalozzi-Stiftung Hamburg

18.55 Uhr: Frau Mandak verläßt gem. § 22 GO die Sitzung

- Herrn Mayer vom Sozialwerk Norderstedt e.V.

Es werden die Träger vorgestellt und Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet.

Hiernach haben die Ausschussmitglieder die Möglichkeit allen interessierten Trägern Fragen zu stellen.

Die Träger weisen insbesondere auf die Problematik bezüglich des Betriebsüberganges und der damit verbundenen Übernahme der Mitarbeiter/innen hin. Da alle Träger unterschiedliche Tarifverträge haben ist eine Einstufung der Mitarbeiter/innen zu den gleichen Konditionen nur mit Zahlung einer Zulage möglich, die nach einem Jahr entfällt wenn die Stadt Norderstedt nicht die Übernahme der Mehrkosten zusichert.

19.35 – 19.45 Uhr: Sitzungsunterbrechung

19.45 Uhr: Frau Mandak nimmt wieder an der Sitzung teil.

Hiernach werden die interessierten Bewerber verabschiedet.

Die anwesenden Mitarbeiter/innen der Jugendarbeit Harksheide können sich nun zu ihren Erwartungen an einen Träger äußern.

Die Mitarbeiter/innen stellen die derzeitige Situation dar und berichten über die persönliche Belastung in Bezug auf die Frage, was die Zukunft bringen wird.

Wichtig ist den Mitarbeiter/innen, dass die Kinder und Jugendlichen im Vordergrund stehen und eine Einbeziehung des Personals an der Umsetzung gewünscht wird.

Als wichtig werden auch die Erwartungen der Kinder und Jugendlichen an den neuen Träger gesehen.

**TOP 5:
Einwohnerfragestunde, Teil 2**

Es werden keine Fragen gestellt.

**TOP 6:
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 6.1:
Investitionskostenförderung nichtstädt. Träger**

Frau Reinders gibt, im Nachtrag zur Sitzung des JHA am 14.02.2013 (Bitte von Frau Peihs), als **Anlage 1** ein Musterzuwendungsbescheid für Investitionskostenförderungen der nichtstädt. Träger zu Protokoll.

**TOP 6.2: M 13/0605
Kooperationsvereinbarung zwischen Jobcenter und Jugendamt**

Herr Struckmann berichtet:

Sachverhalt

Die Trägerversammlung des Jobcenters hat empfohlen, die als **Anlage 2** dem Protokoll beigefügte Vereinbarung zwischen Jugendamt und Jobcenter abzuschließen. Der Abschluss soll im März erfolgen. Das Jugendamt des Kreises Segeberg wird eine gleichlautende Vereinbarung abschließen und ebenfalls – im dortigen Jugendhilfeausschuss – darüber berichten.

Mit der Vereinbarung soll vor allem sichergestellt werden, dass in geeigneten Fällen Fallmanager/innen des Jobcenters und Fachkräfte des Jugendamtes sowie der von ihm bestellten Träger Stärken und Bedarfe von Familiensystemen erkennen und Hilfen abgestimmt gewähren können. Zugleich soll die Unterstützung junger Menschen bei der Loslösung vom Elternhaus und bei dem Einstieg in Ausbildung, Fortbildung und Beruf verstärkt werden.

Im Allgemeinen Sozialen Dienst wurde eher eine vermehrte Arbeitsbelastung in Gestalt einer Inanspruchnahme durch die Mitarbeiterschaft des Jobcenters befürchtet. Die Trägerversammlung hat sich mit dieser Frage befasst und empfiehlt, einen exemplarischen Einstieg anhand geeigneter Einzelsituationen, damit sich Mehrbelastung und verbesserte Erfolgchancen der Hilfen einspielen können.

**TOP 6.3:
Öffentlich rechtlicher Vertrag**

Herr Struckmann teilt mit, dass am 27.02.2013 ein erstes Gespräch zwischen Vertreterinnen und Vertretern des Kreises Segeberg und der Stadt Norderstedt zur Revision des öffentlich rechtlichen Vertrages stattgefunden hat.

Neben einer Aufnahme des aktuellen Standes der Verträge wurde ein Zeitplan für die Überarbeitung erarbeitet.

TOP 6.4: Sozialraumteams

Herr Struckmann gibt als **Anlage 3** eine Übersicht der Sozialraumteams zu Protokoll.

TOP 6.5: OGGS Heidberg

Frau Dogunke fragt an,

- Ist der Plan der Umsetzung für die offene Ganztagsgrundschule GS Heidberg zeitlich im Plan ?
- Sollten Verzögerungen eintreten:
 - o Wie soll die Betreuung der Hortkinder im bisherigen „Schüलगarten“ über den Sommer 2014 hinaus gewährleistet werden ? Gibt es eine Planung ?
- Gibt's es eine Regelung/Überlegungen, wenn die Einrichtung „Schüलगarten“ (finanziert aus dem Etat des JHA) in die offenen Ganztagsgrundschule übergeht (Ausschuss Schule und Sport) ?

Es wird um schriftliche Beantwortung gebeten.

Frau Reinders gibt hierzu die aktuelle Zeittafel zur OGGS-Einführung als **Anlage 4** zu Protokoll.

Zudem berichtet sie über folgenden Sachstand:

Seit dem letzten Bericht im September 2012 ist weiter intensiv an der Einführung der OGGS gearbeitet worden:

Zentrale Projektgruppe

An der zentralen Projektgruppe nehmen weiterhin Vertreter/innen der Grundschulen (drei Schulleiterinnen), der nichtstädtischen Horte (eine Hortleiterin), der städtischen Horte (eine Hortleiterin), der Elternbetreuungseinrichtungen (zwei Vertreterinnen), der nichtstädtischen Träger, der Stadt als Träger von Horten, der Schulelternbeiräte (zwei Vertreter/innen), die Schulrätin, der externe Berater, Herr Richter, sowie die Verwaltung (Frau Reinders, Frau Gattermann, Herr Bertram) regelmäßig teil. Die Möglichkeit der Mitwirkung und die kooperative Zusammenarbeit werden von allen Beteiligten als positiv und zukunftsweisend bewertet.

Nachdem die Rahmenkonzeption für die OGGS, die Entgeltsätze sowie der Entwurf eines Qualifizierungskonzepts für die Mitarbeiter/innen der OGGS beraten worden ist, ist in der letzten Sitzung im November das Thema Evaluation behandelt worden. Herr Stoffer vom Ministerium für Bildung und Wissenschaft des Landes Schleswig-Holstein berichtete über die Aktivitäten des Landes hierzu. Um eine Evaluation der OGGS zu erarbeiten, hat sich aus der zentralen Projektgruppe heraus eine Arbeitsgruppe gebildet, die im Februar ihre Arbeit aufnimmt.

OGGS Friedrichsgabe

An der Grundschule Friedrichsgabe ist die OGGS eingeführt. Der Umbau der bisherigen Schulküche in eine Mensa und bisheriger Unterrichtsräume in Betreuungsräume ist abgeschlossen und die Räume werden entsprechend genutzt. Aktuell werden 80 Kinder in der OGGS betreut – 25% mehr als im Schuljahr 2011/2012 im Hort und im Modul.

Derzeit laufen bereits die Vorbereitungen für das nächste Schuljahr. Da zum Beginn des nächsten Schuljahres kein neuer Träger für den Betreuungsbereich zur Verfügung stehen wird (s.u.), ist mit dem Verein zur Förderung der offenen Jugendarbeit besprochen worden, dass er sein Engagement im Schuljahr 2013/14 fortsetzt. Die notwendige Beschlussfassung durch den Fachausschuss ist vorbereitet.

Das Auswahlverfahren für die Betreuungskräfte war erfolgreich. Es arbeiten im Betreuungsbereich zur Hälfte Kräfte, die keine in Deutschland anerkannte pädagogische Ausbildung, aber pädagogische Erfahrungen haben und zur anderen Hälfte Kolleginnen, die aus dem ehemaligen Hort Friedrichsgabe in die OGGS gewechselt sind. Die neuen Kräfte werden ebenso wie die Kräfte aus dem Hortbereich nach dem TVöD- Sozial- und Erziehungsdienst bezahlt.

OGGS Glashütte

Die lokale Projektgruppe hat im Mai letzten Jahres ihre Arbeit aufgenommen. An der Grundschule Glashütte besteht seit vielen Jahren eine Schulkindbetreuung des Schulvereins im Rahmen der verlässlichen Grundschule. Derzeit nehmen 116 Kinder (bei 172 Schüler/innen insgesamt) dieses Angebot wahr.

Nach längeren Diskussionen über notwendige An- und Umbauten, die vor Einführung der OGGS notwendig werden, hat der Fachausschuss am 23.10.2012 einen Beschluss zur Um- und Neubaumaßnahme an der GS Glashütte gefasst. Die finanziellen Mittel dafür wurden im Ersten Nachtrag zum Haushalt 2012/13 bereitgestellt.

Derzeit laufen die Vorbereitungen für die baulichen Maßnahmen. Es ist allerdings jetzt schon klar, dass sie nicht bis zum Beginn des Schuljahrs 2013/14 abgeschlossen sein werden. Da auch kein Träger für die Betreuung an der OGGS zur Verfügung steht (s.u.), wird die Einführung der OGGS um ein Jahr verschoben.

Die Schulgemeinschaft wird darüber informiert.

OGGS Heidberg

In der lokalen Projektgruppe findet derzeit eine intensive Diskussion über das Konzept der OGGS an der Grundschule Heidberg statt. Dabei hat es auch Diskussionen darüber gegeben, wie eine Mensa an einer Grundschule sinnvoll gestaltet werden sollte, wenn mit einer sehr hohen Anzahl von Teilnehmer/innen zu rechnen ist. An der Schule werden derzeit 359 Kinder beschult. Es wird davon ausgegangen, dass min. die Hälfte für die OGGS angemeldet wird. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Gebäudewirtschaft sind erste Entwürfe erarbeitet.

Gegen Ende des letzten Jahres wurde außerdem gemeinsam mit dem Dezernat III und der Schule vereinbart, dass sich die Stadt mit der Grundschule Heidberg an dem bundesweiten Wettbewerb „Schulen planen und bauen“ beteiligt (siehe **Anlage 1**).

Neuer Träger

Nachdem eine interne Prüfung ergeben hatte, dass aus Sicht der Verwaltung eine gGmbH die geeignetste Rechtsform für den Träger des Betreuungsbereichs der OGGS ist, wurden im letzten Jahr verschiedene Varianten geprüft und alle Vorbereitungen dafür erarbeitet.

Der Fachausschuss ist am 05.09.12 über die beabsichtigte Gründung der gemeinnützigen Gesellschaft Bildung-Erziehung-Betreuung in Norderstedt (BEB in Norderstedt gGmbH) informiert worden (vgl. M 12/0322). Danach erfolgte die erste Beratung im Hauptausschuss am 10.09.12. Aufgrund der Anregungen aus beiden Gremien erfolgte eine Überarbeitung des Entwurfs des Gesellschaftsvertrags, der zuletzt am 03.12.12 im Hauptausschuss kontrovers beraten wurde. Da kein Konsens zu erzielen war, zog Herr Oberbürgermeister Grote die Vorlage zurück und kündigte an, dass das Thema neu aufgearbeitet würde.

Derzeit prüft die Steuerungsgruppe verschiedene Möglichkeiten.

Zeitplanung

Die Erfahrungen im letzten Jahr haben gezeigt, dass die Steuerungsgruppe mit der Zeitplanung zu optimistisch war. Es hat sich gezeigt, dass davon auszugehen ist, dass der Vorlauf vor der Eröffnung der OGGS längere Zeit als ursprünglich angenommen in Anspruch nimmt. Gründe dafür sind im Wesentlichen die notwendigen internen Diskussionen und

Prozesse in den lokalen Projektgruppen, die Abstimmungen zwischen den Schule, Verwaltung und Politik sowie die Planung und Durchführung der baulichen Maßnahmen. Jetzt kommt noch hinzu, dass bisher kein Träger für den Betreuungsbereich der OGGS zur Verfügung steht.

Die Steuerungsgruppe hat deshalb den Zeitplan überarbeitet.

Bezuschussung der Betreuung der Grundschulkinder durch das Land Schleswig-Holstein

Entsprechend dem Beschluss des Ausschusses für Schule und Sport wurden Verhandlungen zur Sicherstellung einer Landesförderung für die Betreuungsangebote an den Offenen Ganztagsgrundschulen min. in Höhe der bisherigen Zuwendungen für die Hortplätze und Betreuungsangebote im Rahmen der Verlässlichen Grundschule mit dem Ministerium für Bildung und Kultur SH aufgenommen. Es ist sehr schnell deutlich geworden, dass nicht nur Norderstedt Interesse an einer neuen Zuschussung der Grundschulkindbetreuung hat. Die bereits unter der alten Landesregierung gegründete Arbeitsgruppe zur Erarbeitung einer Lösung wird im Februar das erste Mal seit der Wahl tagen. Zuständig ist jetzt das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung.

TOP 6.6:

Offene Kinder- und Jugendarbeit Harksheide

Frau Hahn gibt folgende Textpassage aus der GO zur Kenntnis:

Für alle finanzwirksamen Maßnahmen sind angemessene Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen durchzuführen. In geeigneten Fällen ist Privaten die Möglichkeit zu geben, darzulegen, ob und inwieweit sie die vom Land wahrgenommenen Aufgaben ebenso gut oder besser wahrnehmen können. Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen zur Feststellung, ob die wahrgenommenen Aufgaben ebenso gut oder besser in Zusammenarbeit mit Privaten erfüllt werden können, haben sich auf den gesamten Lebenszyklus eines Projektes zu beziehen und sämtliche Kosten und Lasten sowie die Risikoverteilung in den Projektphasen der Planung, Realisierung und Abwicklung nach Vertragsbeendigung einzustellen.

(Interessenbekundungsverfahren)

Nach ihr erfordert das Interessenbekundungsverfahren in einem ersten Schritt eine Erkundung des Marktes nach wettbewerblichen Grundsätzen. Das Ergebnis der Markterkundung ist mit den Varianten staatlicher Lösungen zu vergleichen, um eine wirtschaftliche Bewertung zu gewährleisten. Ist die Entscheidung zugunsten einer (wirtschaftlicheren) Lösung gefallen, so kann einem zweiten Schritt ein öffentliches Vergabeverfahren durchgeführt werden. (z.B. eine Ausschreibung).

Hierzu fragt sie weiterhin an,

- Liegt eine Kostenplanung der Stadt vor ?
- Ist eine Ausschreibung erforderlich ?
- Wie wurde die Sozialraumvergabe durchgeführt ?

Herr Struckmann antwortet dahingehend, dass die Kostenplanung als **Anlage 5** dem Protokoll beigelegt wird.

Bezüglich der Ausschreibung erfolgt die Beantwortung im nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

Die Sozialraumvergabe wurde weitestgehend aufgrund der Vorschläge der Träger durchgeführt.